



Tag und heilige Nacht, sie ist wie der Vogel Phönix, der verbrennt, um aus seiner Asche immer neu aufzuerstehen. Sie ist ein Geschenk des Geistes und eine Wandlung des Körpers in Werte, die nicht verlorengehen.

Wie bist du selig, das Weib deiner Wahl nur dir gehörig zu fühlen... dem hellen Klang ihres Lachens zu lauschen... mit dürstenden Lippen die Tränentropfen ihrer Augen zu trinken... den holdseligsten Mund zu küssen und mitzuleben in dem Träumen und Wünschen ihres brennenden Blutes. Du nimmst wortlos den bebenden, schlanken, jubelnden Leib in deine starken Arme... Du nimmst sie hin, die sich in deiner Umarmung sehnt, dir wieder angehören zu dürfen... Du verlierst dich in dem verschleierte Blick ihrer Augen und findest dich wieder im sanften Biß ihrer weißen, spitzigen Zähne... sinnverwirrende Gedanken beleben dich und machen dich stark und grausam.

Du atmest den Duft ihres Körpers, und du findest, daß er geschwisterlich dem deinen gleicht... und du findest den Tod, den Himmel und das Leben in ihrer Hingabe... du durchkostest die wildeste Wut der Begierde, das selige Atmen des tiefsten Genusses, die zärtlichsten Liebkosungen der erschöpften Wollust... du hörst den rasenden Schlag ihres Herzens, das den gleichen Takt zu deinem Herzen schlägt...